

## Vom Pferdebeschlag in die Event-Branche



Ein Jubiläum zu feiern ist immer eine Besonderheit in der Firmengeschichte. Wenn es sich dazu auch noch um ein ganzes Jahrhundert Firmenhistorie handelt, betrifft es ein Ausnahmephänomen, das nur wenige Firmen aufweisen können. Fällt dieses Jubiläum dann aber ausgerechnet in das Jahr, das wohl als das herausforderndste der gesamten Veranstaltungsbranche in die Geschichtsbücher eingehen wird, ist es extrem ärgerlich. Wie die Firma Mott Mobile Systeme aber auch mit diesen Umständen umzugehen weiß, wollten wir uns selbst am Standort in Tauberbischofsheim anschauen.

**Mott Mobile Systeme gehört wohl zu den ältesten Firmen in unserer Branche und dabei ist sie vermutlich nicht einmal jedem ein Begriff.** Allerdings hatten auch schon viele Anwender mit den Produkten des Unternehmens zu tun, obwohl sie es gar nicht wussten. „Unsere Produkte wie Bühnenpodeste, Geländer, Tische, Transportsysteme oder auch Event-Zubehör sind weiter verbreitet, als sich vielleicht vermuten lässt. Natürlich vertreiben wir die produzierten Waren in erster Linie unter unserem eigenen Namen. Dabei kann der Käufer das Equipment bei Mott erwerben oder auch über Händler. Manche Händler verkaufen die Produkte aber auch unter einem anderen Namen, was für uns vollkommen in Ordnung ist.“, erklärt uns Geschäftsführer Jürgen Junker.

**Aber natürlich hat das Unternehmen vor einhundert Jahren nicht mit der Herstellung von mobilen Bühnen, Podesten, Tribünen oder ähnlichem begonnen.** Gegründet wurde Mott 1920 von Karl Mott, der damals damit anfang, Pferde- und Schulbankbeschläge oder auch Kartenständer zu produzieren. Man kann also sagen, dass das Unternehmen mit der Herstellung von Schmiedeteilen begonnen hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die



*Anfänglich produzierte das Unternehmen unter anderem Schulbänke*

Firma dann von den Söhnen Wilhelm und Hermann Mott übernommen. Sie waren es auch, die das Portfolio um Schultische und -stühle sowie Stahlrohrmöbel erweitert haben. Schon in den 1970er Jahren kam dann die Fertigung von mobilen Bühnen, Tanzflächen oder auch Klappstühlen dazu. Mit der stetigen Erweiterung des Firmenstandorts wurden auch immer mehr Produktionsschritte ins eigene Haus geholt. Dabei ist das Unternehmen dem Standort Tauberbischofsheim aber immer treu geblieben. 2015 folgte dann die

Geschäftsübergabe an Jürgen Junker, der der Firma auch seinen aktuellen Namen „Mott Mobile Systeme“ gab.

## Mit Volldampf durch die Krise

Im Jahr 2020, also einhundert Jahre nach Firmengründung, kann das Unternehmen Mott auf über 12.500 Quadratmetern Fläche produzieren, vertreiben und verkaufen. Dabei spielte aber nicht nur der Platz eine wichtige Rolle beim Umzug des Unternehmens vom Stadtzentrum an den heutigen Standort. „Mit dem Erfolg der Firma und den steigenden Bestellungen stieg natürlich auch der Materialbedarf für die Produktion. Daher folgte der Umzug an diesen Standort mit direktem Gleisanschluss. Vor vielen Jahren war dieses Transportmittel noch unumgänglich und somit war es den Mitarbeitern möglich, die Rohstoffe, aber auch die fertigen Waren, direkt vom Werk in die Wagons zu laden“, erzählt uns Jürgen beim Besuch. Wie bereits erwähnt, hat Mott Mobile Systeme mittlerweile seinen Schwerpunkt aber in der Veranstaltungsbranche gefunden. So werden Bühnen, Podeste und Tribünen in hohen Stückzahlen hergestellt. Darüber hinaus findet man im Warenkatalog aber auch Klapp- und Stehtische, >>



*Mittlerweile arbeiten bei Mott Mobile Systeme rund fünfzig Mitarbeiter*

## Service : 100 Jahre Mott Mobile Systeme

Buffetsysteme, Stühle, Transportwagen oder auch Rednerpulte. Aufgrund der jüngsten Ereignisse, die durch das Coronavirus ausgelöst wurden, hat das Unternehmen sein Angebot aber noch einmal deutlich ausgeweitet. So findet man zum Beispiel auch modulare und fahrbare Hygienetrennwände, Spuckeschutze, Mund-Nasen-Bedeckungen oder auch Notfallbetten.

**Um flexibel und schnell auf neue Gegebenheiten reagieren zu können, ist es natürlich auch wichtig,** dass man so viele Arbeitsschritte wie möglich in den eigenen Werkstätten durchführen kann. Das ist bei Mott Mobile Systeme zum Glück kein Problem, da fast alles inhouse umgesetzt wird und nur ganz wenige Teile zugeliefert werden müssen. Um dies zu realisieren, wurde in der Vergangenheit in viele neue Maschinen investiert und bei Bedarf ist dies auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen. So kann dann eine komplette Produktion von Bühnenpo-



*Für nahezu jeden Arbeitsschritt gibt es bei Mott die passende Maschine*

desten auf Hygiene-Schutz-Artikel umgestellt werden. Dies hat natürlich den entscheidenden Vorteil, dass ein solches Unternehmen auch in schwierigen Zeiten, wie es sie dieses Jahr gab, die Produktion nicht komplett einstellen muss. „Darüber hinaus sind wir im Bereich Rohrbearbeitung und Oberflächenbehandlung als Dienstleister tätig, um die Anlagen noch wirtschaftlicher

auslasten und betreiben zu können.. Das ist natürlich in herausfordernden Zeiten etwas, was einem einige Sorgen abnimmt. So kam es dann auch, dass unsere Mitarbeiter und Maschinen auch nach den vielen Einschränkungen, die es seit März gab, gut ausgelastet waren“, erklärt uns Jürgen beim Rundgang durch die Firma.



*Eine der jüngsten Investitionen ist diese Maschine, mit der die Beschichtungen auf die Holzplatten aufgetragen werden*

## Für alles die passende Abteilung

Wer zur Firma Mott Mobile Systeme fährt, der denkt bei der Ankunft nicht sofort daran, wie groß das Unternehmen am Ende dann doch ist. Mitten in einem kleinen Waldgebiet am Rande von Tauberbischofsheim befinden sich die Büro-, Lager- und Fertigungshallen der Firma und vor allem die Produktionsabteilungen lassen einen durchaus staunen. Als Endkunde sieht man lediglich das Endprodukt und kann sich nur schwer vorstellen, wie viele Arbeitsschritte notwendig sind. Doch genau diese vielen Arbeitsschritte und vor allem die unterschiedlichen Abteilungen machen den Erfolg des Unternehmens aus. Immerhin können sie so, wie bereits erwähnt, auch für andere Auftraggeber pulverbeschichten, schweißen, Holz verarbeiten oder auch fräsen. Bei unserem Besuch durften wir auch einen Blick in die unterschiedlichen Produktionsabläufe werfen und konnten dabei, trotz Corona, viele Menschen arbeiten sehen.

**Schaut man sich die Produkte von Mott Mobile Systeme an, dann fällt auf, dass nach wie vor nur Holz und Metall verarbeitet werden.** Die Holzplatten sind dabei in erster Linie für die Podest- und Tribünenherstellung bestimmt. „Der Auftraggeber kann auch den Belag frei wählen, der auf dem Podest aufgebracht werden soll. Da wir zudem Hotels und

Gastronomiebetriebe beliefern, werden die Podeste oft mit verschiedenen Belägen wie zum Beispiel PVC, Parkett, Terrassenbelägen oder weiteren bestellt. Diese und weitere Beläge werden von uns in unterschiedlichen Farben angeboten und individuell nach Kundenwunsch aufgebracht“, so Jürgen. Auch bei anderen Teilen können die Auftraggeber ihre Farbwünsche angeben. Da Mott Mobile Systeme über eine eigene Pulverbeschichtung verfügt, kann nahezu jeder Farbton auf das bestellte Produkt aufgebracht werden. „Natürlich dominieren nach wie vor die Farben Weiß und Schwarz, aber es kommen auch immer wieder andere Farbwünsche bei uns an. Oft geht es dann dabei darum, dass ein Gesamtkonzept im Raum entsteht oder dass ein bestimmtes CI eingehalten werden soll. Das ist bei uns kein Problem und auch schon bei der Beschichtung geringer Stückzahlen umsetzbar“, berichtet Jürgen beim Rundgang. Eine komplette Halle ist für die Pulverbeschichtung reserviert, da dafür auch genügend Platz benötigt wird und auf diverse Vorschriften geachtet werden muss.

## Stahl und Alu schneiden

In einer anderen Halle stehen dann die Maschinen, die für die Holzverarbeitung zuständig sind. Dort werden die Holzwerkstoffplatten, die größtenteils verwendet werden, in die passenden Maße geschnitten. Danach wird dann der >>



*Im Laufe der Zeit hat sich das Angebot und auch das Logo verändert*

## Service : 100 Jahre Mott Mobile Systeme

Belag auf die Platten aufgebracht und entweder so weiter zu einem Podest verarbeitet oder, wenn es zum Beispiel für einen Tisch vorgesehen ist, noch Belag am Rand angebracht. „Für fast jeden Arbeitsschritt ist eine andere Maschine nötig und in diese haben wir immer wieder investiert. Daher sind wir auch stolz darauf, dass wir nahezu jeden einzelnen Arbeitsschritt bei uns im Haus umsetzen können. Eine unserer jüngsten Maschinen kann Alu schneiden und fräsen. Somit können wir nun Stahl und Aluminium ganz individuell bearbeiten“, erzählt uns Jürgen stolz. Die beiden Rohrlaseranlagen für Stahl und Aluminium befinden sich auch in einer eigenen Halle und dürfen nur unter strengen Sicherheitsvorkehrungen genutzt werden. Immerhin können diese Maschinen rund ein Zentimeter dicken Stahl durch einen Laser schneiden oder einzelne Objekte herausfräsen. Nur wenn mehrere Sicherheitsmechanismen eingehalten werden, kann man die Maschine nutzen. Aus den Endprodukten werden dann die Rahmen der Bühnenpodeste, Geländer für Bühnen oder Tribünen, Tischbeine, Rednerpulte oder aktuell auch die Corona-Hygieneartikel gefertigt.



*An jeder Station arbeiten ausgebildete Fachkräfte, damit die Qualität des Endprodukts stimmt*

**Ein Unternehmen, das sein einhundertjähriges Bestehen feiert, hat schon so einige schwere Zeiten durchlebt.** Bei Mott Mobile Systeme waren dies zum Beispiel der Zweite Weltkrieg oder auch Pandemien, wie wir sie zurzeit in diesem Jahr erleben. Wenn eine Firma aber gut aufgestellt ist, ein breites Angebot liefert und dazu auch in Hoch-Zeiten gut wirtschaftet, können solche Phasen überstanden werden. Daher sieht sich Jürgen Juncker aktuell auch nicht in einer Krisenzeit, sondern in einer herausfordernden

Zeit, die Mott auch neue Wege sowie Chancen eröffnet. Und dabei steht das Mott-Motto „Wir sorgen für Ihren besonderen Auftritt...und geben Ihren Ideen eine Plattform“ immer an erster Stelle. Na dann können die nächsten einhundert Jahre ja kommen. i

*Text: Simon Kropp*

*Fotos: Simon Kropp, Mott Mobile Systeme*



*Dank der eigenen Pulverbeschichtung können die Metall-Teile in allen erdenklichen Farben produziert werden*

